

# Schulnachrichten.

## I.

Verzeichniß der Lehrgegenstände, welche im Laufe des Schuljahres  
1842 — 1843 abgehandelt worden sind.

### Ober-Prima.

Ordinarius: Herr Professor Dieckhoff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1. Für die katholischen Schüler. a) Fortsetzung der Lehre von den h. Sakramenten. b) Ueber die letzten Dinge des Menschen. c) Der allgemeine Theil der christlichen Moral. d) Repetition der Lehre von der Tradition und Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dieckhoff.

2. Für die evangelischen (schon confirmirten) Schüler. Christliche Kirchengeschichte; Entwicklung des evangelischen Lehrbegriffes und Geschichte der kirchlichen Symbole. Uebersetzung und Auslegung der Briefe St. Pauli an die Corinthier und des Evangeliums Marci nach dem Urtexte. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Pfarrer und Konsistorial-Assessor Daub.

2. Philosophische Propädeutik. Die Logik. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dieckhoff.

3. Mathematik. Wiederholung aller in den früheren Klassen schon vorgekommenen Theorien, mit besonderer Rücksicht auf den inneren Zusammenhang der einzelnen Sätze und der ganzen Theorien, nebst vielen Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Professor Lückenhof.

4. Naturlehre. Die besondere Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
5. Deutsche Sprache. a) Geschichte der deutschen Literatur. b) Leitung der schriftlichen und mündlichen Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden.  
Stieve.
6. Lateinische Sprache. a) Tacit. Ann. L. I. und Anfang von L. II.  
b) Horat. Sat. L. I, II, 1—3. Wöchentlich 4 Stunden.  
Stieve.
- c) Cicero's Reden pro leg. Man., pro Lig., pro rege Dejot., pro Arch. poeta, pro Rosc. Am.; die Leitung der schriftlichen Stilübungen.  
Wöchentlich 5 Stunden.  
Hr. Dieckhoff.
7. Griechische Sprache. 1) Soph. Oed. Tyr. Wöchentlich 2 Stunden.  
Stieve.
- 2) a. Platon's Apologie des Sokrates und einige Stücke aus der Cyropädie. b. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.  
Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Professor Wiens.
8. Hebräische Sprache. a) Fortsetzung der Grammatik. b) Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen nach Gesenius. Wöchentl. 2 Stunden.  
Hr. Professor Welter.
9. Französische Sprache. a) L'avare p. Molière. b) Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). c) Grammatik nach seinem Handbuch. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Gymnasiallehrer Dr. Schipper.
10. Geschichte. Neuere bis 1815. Wöchentlich 3 Stunden.  
Hr. Wiens.

**Unter-Prima.**

Ordinarius: Hr. Welter.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: Die Lehre über die Erbsünde, Erlösung und Gnade. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Dieckhoff.

Nach Ostern: die Lehre über das Gebet, die h. Sakramente im Allgemeinen; über die Taufe, Firmung und das Altarsakrament. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Oberlehrer Siemers.

- 2) Für die Evangelischen. (Siehe Ober-Prima.)

2. Philosophische Propädeutik. Die empirische Psychologie. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

3. Mathematik. a) Arithmetik. Die Lehre von den Permutationen und Combinationen; der binomische Lehrsatz; die Lehre von den Kettenbrüchen. b) Geometrie. Die Stereometrie. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Lückenhof.

4. Naturlehre. Die allgemeine Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Lückenhof.

5. Deutsche Sprache. a) die Rhetorik. b) Leitung der Uebungen im freien Vortrage. c) Leitung der schriftlichen Ausarbeitungen. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

6. Lateinische Sprache. 1. a) Cic. de off. LL. III. (das letzte nicht ganz vollendet). Tacit. Germ. b) Leitung der schriftlichen Stilübungen. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Welter.

2. Hor. carm. lib. I., II., III. (Letzteres zum Theil). Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Stieve.

3. Cic. oratt. c. Catil. I., II., III., IV. (für die, welche am hebräischen Unterrichte keinen Theil nehmen). Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Oberlehrer Limberg.



7. Griechische Sprache. 1. Xenoph. Cyrop. lib. I., II., III. Wöchentlich 3 Stunden.  
Vor Dstern Hr. Dieckhoff. Nach Dstern Hr. Limberg.
2. Hom. II. lib. I., II., III., IV. Wöchentlich 2 Stunden. (Außerdem für die Schüler, welche am hebräischen Unterrichte nicht Theil nehmen: Hom. Od. lib. I. Wöchentlich 1 Stunde.  
Hr. Limberg.
8. Hebräische Sprache. Grammatik nach Gesenius. Uebersetzung auserlesener Stücke aus dem Lesebuche des Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Welter.
9. Französische Sprache. a) Charl. XII. liv. I., II. (theilweise) nebst Erklärung in franz. Sprache. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Schipper.
10. Geschichte. Die mittlere und ein Theil der neueren. Wöchentlich 3 Stunden.  
Hr. Wiens.

### Ober-Secunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Boner.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a. Natürliche Religionslehre. b. Ueber Schrift, Tradition und Kirche. c. Christkatholische Lehre über Gott und seine Eigenschaften, über die Erschaffung und Erhaltung der Welt. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Siemers.
- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)
2. Mathematik. a) Arithmetik: Die combinatorischen Operationen, die Reihen, die Logarithmen, die Zinseszins- und Amortisationsrechnung, die ersten Anfangsgründe der Wahrscheinlichkeitsrechnung. b) Geometrie: Die ebene Trigonometrie. c) Mündliche und schriftliche Uebung im Auflösen von Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Boner.

3. Deutsche Sprache. a) Die Poetik nach Dieckhoff. b) Censur der Aufsätze. c) Uebungen im mündlichen Vortrage und in der Deklamation. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Boner.

4. Lateinische Sprache. a) Cic. de Sen., Oratt. pro Deiot. pro Lig., pro leg. Man. b) Grammatik nach Zumpt. c) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Zumpt's Aufgaben, Extemporalien. d) Censur der lateinischen Aufsätze. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Boner.

- e) Virg. Aen. V., VI., VII. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Limberg.

- f) Mit den am hebräischen Unterrichte nicht Theil nehmenden Schülern las Cic. Oratt. in Cat. I., II. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Limberg.

5. Griechische Sprache. a) Xenoph. Anab. lib. III., IV. 1—3. b) Syntar: Lehre von den Temporibus und Modis. c) Schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Griechische. d) Für die am hebräischen Unterrichte nicht Theil nehmenden Schüler Hom. hymn. in Demet. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Oberlehrer Dr. Fuisting.

- e) Hom. Od. IV., V., VI. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Limberg.

6. Hebräische Sprache. a) Anfangsgründe der hebräischen Sprache nach Gesenius. b) Erklärung auserlesener Stücke aus dem Lesebuche des Gesenius. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Welter.

7. Französische Sprache. a) Télémaque liv. III. (theilweise), IV., V., VI. (theilweise). b) Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Schipper.

8. Geschichte. Alte Geschichte. Dann Repetition der Deutschen bis 1273. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Wiens.

9. Geographie. a) Die physische Geographie. b) Die Meteorologie, beides nach Kriek. c) Die ersten Anfangsgründe der Geomonik, mehrentheils nach Bode. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Boner.

10. Gesangunterricht. Wöchentlich 1 Stunde.

Hr. Wiens.

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Hr. Siemers.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler: 1. Aus der Glaubenslehre: die h. Sacramente der Buße, der Delung, der Priesterweihe und Ehe. 2. Die christkatholische Pflichtenlehre, nach seinem Religionshandbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Siemers.

b) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Prima.)

2. Mathematik. a) Kurze Wiederholung der Lehren der Arithmetik. b) Die Rechnungsarten mit Buchstaben, die Gleichungen des ersten und zweiten Grades. c) Die Lehre von den gradlinigen Figuren und dem Kreise. Wöchentlich 4 Stunden.

Hr. Lückenhof.

3. Deutsche Sprache. a) Allgemeine Eigenschaften des deutschen Stils nach seinem Handbuche. b) Die besondern Arten des Stils. c) Leitung der schriftlichen Arbeiten. d) Lecture und Erklärung deutscher Musterstücke und Uebung im Deklamiren. Wöchentlich 3 Stunden.

Hr. Siemers.

4. Lateinische Sprache. a) Grammatik nach Zumpt. b) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, theils nach Diktaten, theils nach Zumpt's Anleitung. c) Liv. I., II. nach Bauers' Chrestomathie. d) Einübung einzelner Sätze und ganzer Abschnitte aus Livius, Nepos und Cicero. Wöchentlich 6 Stunden.

Hr. Oberlehrer Dr. Köne.

2. Virg. Aen. lib. I - III.

Hr. Siemers.



5. Griechische Sprache. 1. a) Xenoph. Anab. I., II., III. b) Grammatische Erklärung des den Griechen eigenthümlichen Gebrauches der Casus und Modi. c) Schriftliche Aufgaben: Diktate, in denen die abweichenden Satzbildungen der Griechen vorkommen.  
Hr. Limberg.
2. Hom. Od. lib. I, II., III, IV. (Das letzte Buch ungefähr zur Hälfte.)  
Hr. Siemers.
6. Französische Sprache. a) Télémaque liv. I., II., III. b) Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische. c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Schipper.
7. Geschichte. Alte Geschichte. Wöchentlich 3 Stunden.  
Hr. Wiens.
8. Geographie. Die mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Lückenhof.
9. Gesang-Unterricht. (Siehe Ober-Secunda.)

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Lauff.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: Die christlich-katholische Glaubenslehre nach Siemers. Wöchentlich 2 Stunden.  
Hr. Oberlehrer Hester.
- 2) Für die evangelischen (noch nicht confirmirten) Schüler. Die Lehre vom Erlöser und seinem Werke, von der Kirche, den heiligen Sacramenten und den letzten Dingen. Lesen und Erklärung der Psalmen und und der 4 Evangelien. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Daub.
2. Mathematik a) Arithmetik. Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades. b) Geometrie. Wiederholung und Erweiterung der Elemente von Quarta und Unter-Tertia. c) Schriftliche Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.  
Hr. Lauff.

3. Deutsche Sprache. a) Synthetische Sprachlehre nach Burchard. b) Uebung im mündlichen Vortrage. c) Uebung in schriftlicher Darstellung. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Lauff.
4. Lateinische Sprache. a) Grammatik nach Zumpt. b) Memorirübungen einzelner Sätze und zusammenhangender Stücke. c) Sall. bell. Jug. d) Auserlesene Stücke aus Ovid, Metam. e) Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Lauff.
5. Griechische Sprache. a) Wiederholung und Vollendung der Formenlehre nach Wiens. b) Mündliches Uebersetzen aus dem zweiten Cursus des Elementarbuches von Jacobs. c) Memorirübungen. d) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Lauff.
6. Französische Sprache. a) Uebersetzung französischer Stücke ins Deutsche. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). c) Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Schipper.
7. Geschichte. Geschichte der Deutschen bis zum Westfälischen Frieden, nebst kurzer Geschichte der mit den Deutschen in Verbindung kommenden Völker. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Professor Busmeyer.
8. Geographie. a) Die für die Geschichte der Völkerwanderung erforderliche Geographie. b) Geographie von Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Busmeyer.
9. Naturgeschichte. a) Die jetzigen Veränderungen der Erd-Oberfläche. b) Das Linnésche Pflanzen-System und Pflanzenbeschreibungen. Hr. Professor Dr. Beck's.
10. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Zeichenlehrer Auling.
11. Gesang. Die noch singsfähigen Schüler bildeten bis Neujahr den Chor beim Gottesdienste unter Leitung des Herrn Wiens.



### Unter-Tertia.

Ordinarius: Hr. Fuisting.

1. Religions- und Sittenlehre. 1) Für die katholischen Schüler: a. Glaubenslehre: Wiederholung und Fortsetzung nach Dverberg. b. Sittenlehre: Die allgemeinen Vorbegriffe und Pflichten gegen Gott; dann eine Uebersicht über die Pflichten gegen sich und den Nächsten. Uebungen im sittlichen Urtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Hesser.

Derselbe bereitete auch in außerordentlichen Stunden mehrere Schüler dieser Klasse und einige der Ober-Tertia und der Quarta zur ersten h. Kommunion und zur h. Firmung vor.

- 2) Für die evangelischen Schüler. (Siehe Ober-Tertia.)

2. Mathematik. a) Geometrie. Nach Wiederholung des ersten Buches des Euklides. Berechnung der gradlinigen Figuren und des Kreises. Ähnlichkeit der Figuren. Ausmessung der Entfernungen und Höhen. Grundrisse. b) Arithmetik. Die allerersten Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und der Gleichungen, ausführlich die Proportionen. Regel de tri, Reesische Regel, Kettenregel, Gesellschaftsregel, Zinsezinsrechnung, Mischungsregel. c) Uebung im Auflösen diktirter Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Hr. Fuisting.

- 3) Deutsche Sprache. a) Synthetische Sprachlehre nach Burchard. b) Uebung im mündlichen Vortrage. c) Schriftliche Erzählungen und Beschreibungen. Wöchentlich 3 Stunden. Hr. Fuisting.

4. Lateinische Sprache. a) Caes. de bell. gall. lib. I.—III. 5. b) Ovid metam. lib. VIII. 612 — 725. c) Grammatik und Memorirübungen. d) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Latein. und umgekehrt. Wöchentlich 8 Stunden. Hr. Fuisting.

5. Griechische Sprache. a) Uebersetzungen aus dem Griechischen Lesebuche von Jacobs. b) Abwandlung der verba und nomina. c) Schriftliche Beispiele, in denen jene Abwandlungen angewendet wurden. Wöchentlich 5 Stunden. Hr. Limberg.

6. Französische Sprache. a) Uebersetzung leichter französischer Stücke ins Deutsche. b) Uebersetzung aus dem Deutschen ins Französische (schriftlich und mündlich). c. Grammatik nach seinem Handbuche. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Schipper.
7. Geschichte. Römische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Untergange des Weströmischen Kaiserreiches, verbunden mit der Geographie der von den Römern beherrschten Länder, hauptsächlich des alten Italiens. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Präzeptor Guillaume.
8. Geographie. Beschreibung des heutigen Italiens und der benachbarten Inseln; hierauf physische Geographie Deutschlands. Uebersicht der politischen Geographie Deutschlands; physische und politische Geographie des Preussischen Staates, mit besonderer Rücksicht auf Westfalen. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Guillaume.
9. Naturgeschichte. a) Im Winter: die Lehre von den Säugethieren, nebst Uebungen in Thierbeschreibungen. b) Im Sommer: das Linné'sche Pflanzen-System und Pflanzenbeschreibungen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Beck.
10. Gesang. Wöchentlich 1 Stunde. Hr. Wiens.
11. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Auling.

Präzeptor dieser Klasse war Hr. Guillaume.

### Quarta. 2. Coetus.

Ordinarien: Hr. Hesker und Hr. Röne.

1. Religions- und Sittenlehre. a) Für die katholischen Schüler. Glaubenslehre. Gott und seine Eigenschaften; Bestimmung des Menschen; Erschaffung, Erlösung, Heiligung. Nach Dverberg. Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Hesker.
2. Für die evangelischen Schüler. (Siehe Obertertia.)
2. Mathematik. a) Arithmetik. Die Lehre über die Brüche überhaupt und die Decimalbrüche insbesondere. Ausziehung der Quadratwurzeln.

b) Geometrie: Die Planimetrie bis zur Bestimmung geradliniger Figuren. c) Schriftliche Uebungen im Auflösen arithmetischer und geometrischer Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden.

In dem einen Coetus: Hr. Bussemeyer.

In dem andern: Hr. Präzeptor Dieckhoff.

3. Deutsche Sprache. a) Satzlehre. b) Wortbildung; beides mit Rücksicht auf Orthographie. c) Lese- und Deklamationsübungen. d) Schriftliche Uebungen in der Satzbildung und in Anfertigung leichter Erzählungen, Beschreibungen und Briefe. Wöchentlich 4 Stunden.

In dem einen Coetus: Hr. Hesser.

Im andern: Hr. Siemers, bis Ende Juni,

Darauf: Hr. Dieckhoff II.

4. Lateinische Sprache. a) Corn. Nep. und Phaedr. nach der Ausgabe von Köne. b) Memoriren lateinischer Sätze. c) Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und umgekehrt. Wöchentl. 8 Stunden.

Jeder Ordinarius in seinem Coetus.

5. Griechische Sprache. a) Formenlehre bis an die verba liquida. b) Mündliche Uebersetzen aus dem Jacobs'schen Elementarbuhe. I. Curs. c) Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. Wöchentlich 4 Stunden.

Im einen Coetus: Hr. Köne.

Im andern: Hr. Bussemeyer.

6. Geschichte. Geschichte der Griechen von den ältesten Zeiten an bis Alexander d. Gr. Gelegentlich kurze Geschichte der mit den Griechen in Verbindung kommenden Völker. In jedem Coetus wöchentlich 2 Stunden.

Hr. Bussemeyer.

7. Geographie. Die nothwendigsten Begriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Uebersicht der politischen Geographie aller Länder. Die bedeutendsten Gebirge und Flüsse. Alt- und Neugriechenland insbesondere; dann das übrige Süd-Europa. Kartenzeichnen. Wöchentlich in jedem Coetus 2 Stunden.

Hr. Bussemeyer.



8. Naturgeschichte. a) Allgemeine Betrachtung des menschlichen Körpers.  
 b) Specielle Naturgeschichte der Säugethiere. Wöchentlich 2 Stunden.  
 Hr. Beck's.
9. Gesangunterricht. Uebung des Sopran. Wöchentlich 2 Stunden, in jedem  
 Coetus 1 Stunde. Hr. Wiens.
10. Unterricht im Zeichnen. Wöchentlich 4 Stunden, in jedem Coetus 2  
 Stunden. Hr. Auling.
11. Kalligraphische Uebungen. Wöchentlich 1 Stunde.  
 Präzeptoren dieser Klasse waren in dem einen Coetus:  
 Hr. Hölker,  
 in dem andern: Hr. Dieckhoff.

## II.

### Gymnastische Uebungen.

Da die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 6. Juni 1842 (siehe unten s. III.), nach welcher die gymnastischen Uebungen als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung förmlich anerkannt und in den Kreis der Volks-Erziehungsmittel aufgenommen werden sollen, in dem verflossenen Schuljahre noch nicht zur Ausführung kommen konnte, wurde die Theilnahme an den Uebungen wie in den früheren Jahren den Schülern freigestellt. Es meldeten sich:

Aus der Ober-Prima	3	Schüler.
" " Unter-Prima	2	"
" " Ober-Sekunda	24	"
" " Unter-Sekunda	15	"
" " Ober-Tertia	18	"
" " Unter-Tertia	35	"
" " Quarta	58	"
Im Ganzen		155 "

Die Uebungen wurden den Sommer hindurch unter der Leitung des Hrn. Oberlehrers Dr. Boner zweimal wöchentlich in den Abendstunden vorgenommen.

### III.

#### Verfügungen der höhern Behörden.

1) In einer Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. August 1842 heißt es: „Da es bei den größern Ansprüchen, welche an die geistige Ausbildung der Jugend nach dem Entwicklungsgange und dem jetzigen Standpunkte der Bildung gemacht werden müssen, nothwendig ist, der Erhaltung und Kräftigung der körperlichen Gesundheit der Jugend eine besondere Sorgfalt zu widmen, um durch eine harmonische Ausbildung der geistigen und körperlichen Kräfte dem Vaterlande tüchtige Söhne zu erziehen, so haben des Königs Maj. mittelst Allerh. Ordre vom 6. Juni cur. zu bestimmen geruht, daß die Leibesübungen als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung förmlich anerkannt und in den Kreis der Volks-Erziehungsmittel aufgenommen werden. Die Gymnastik soll demgemäß dem Ganzen des Erziehungswesens angereicht und es sollen zunächst mit den Gymnasien, den höhern Stadtschulen und den Schullehrer-Seminarien Anstalten für gymnastische Uebungen verbunden werden.“

2) Durch eine Verfügung vom 8. Sept. v. J. wird für das Schul-Jahr 1842—43 das Silentium an den Sonntagen aufgehoben. Die Schüler sollen die Silentiumsstunden an den Sonntagen zu Hause zubringen, wenn sie nicht von den Eltern oder deren Stellvertretern hinausgeführt werden. Die in diese Zeit fallenden Spaziergänge und Besuche sind den Präzeptoren vorher anzuzeigen.

3) Unter dem 26. October v. J. wird die Einführung der französischen Grammatik von Dr. Schipper auf dem hiesigen Gymnasium genehmigt.

4) Unter dem 14. December v. J. wird ein Bericht gefordert über die an dem hiesigen Gymnasium bestehenden Einrichtungen für die Uebung im mündlichen Vortrage. Zugleich soll dabei angegeben werden, welche Anordnungen nach der Ansicht des Lehrer-Kollegiums noch wünschenswerth seien, „damit die auch im praktischen Leben so häufig erforderliche Fertigkeit, längere Aufsätze dem Gedächtnisse fest und treu einzuprägen, oder ohne vorhergegangene Vorbereitung eigne Gedanken klar und angemessen vorzutragen,“ recht zeitig von den Gymnasialschülern erworben werde.

5) Veranlaßt durch ein Anschreiben des in Berlin bestehenden Vereins gegen Thierquälerei, welcher die Mitwirkung und Hülfe der Schulen für seine Zwecke wünscht, empfiehlt das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in einer Verfügung vom 7. Januar cur. den Gegenstand zu einer Besprechung in der Lehrer-Konferenz,

dabei bemerkend, daß der Unterricht in der Religion und der Naturgeschichte vielfache Gelegenheit gebe, dem empfänglichen Gemüthe der Jugend ein Mitgefühl auch gegen die Thiere einzuspflanzen, welches, ohne in Empfindelei auszuarten, doch jede Thierquälerei verabscheut.

6) Unter dem 24. Februar cur. verordnet das hohe Ministerium in Betreff der Rudhardt'schen Methode, daß, wenn der Unterricht in den alten Sprachen in der auf Einübung der Grammatik, auf Lektüre und Stilübungen ruhenden Lehrweise auch künftig, wie bisher, ohne Schmälerung gegründet bleiben solle, doch von jetzt an mit demselben, und zwar zunächst bei dem lateinischen Unterrichte, regelmäßige, methodisch geordnete Memorir-Übungen in einer bestimmten, wöchentlich wiederkehrenden Zeit zu verbinden, und die erlernten Sätze oder größern Abschnitte mit Beachtung der Grundgedanken der Rudhardt'schen Vorschläge unter den verschiedensten Gesichtspunkten zu wiederholen und alle Übungen bei dem lateinischen Unterrichte auf dieselben zu beziehen seien. — Wo bereits solche Memorir-Übungen eingeführt worden, da sollen dieselben einstweilen fortgesetzt und bis in die obersten Klassen durchgeführt werden, damit das Eigenthümliche derselben genau erkannt und sein Werth nach den in der Anwendung gewonnenen Resultaten mit Sicherheit beurtheilt werden könne.

7) Unter dem 7. April cur. wird das Gymnasium benachrichtiget, das hohe Ministerium habe in Betreff der Oster-Ferien für die hiesige Anstalt angeordnet, daß alle katholischen Schüler an dem Gottesdienste während der beiden Osertage Theil nehmen sollen, und daß, da der Schulunterricht für einige Klassen mit dem Beginn der Charwoche, für alle aber mit dem Gründonnerstage aufhöret, der Anfang des Sommer-Semesters auf Donnerstag nach Dominica in Albis festgesetzt werde.

8) Nach einer Verfügung vom 21. Juni cur. sollen die Gymnasial-Schüler, welche später beim Militair auf Avancement eintreten wollen, vor dem zu frühzeitigen Abgange vom Gymnasium gewarnt werden. „In der Prüfung zum Port d'épée-Fähnrich bestehen die jungen Leute in der Regel nur dann, wenn sie ein Jahr in Sekunda geessen und mit angestrengtem Fleiß sich vorbereitet haben; zu ihrem wesentlichen Vortheile aber wird es gereichen, wenn sie die Schule noch länger besuchen und die Reise für Ober-Prima erlangen, weil sie dann hoffen dürfen, nach gehöriger Vorbereitung gleich in die erste Klasse der Königl. Divisionschule aufgenommen zu werden und nach Verlauf eines Jahres das Offizier-Examen zu bestehen, so daß sie im Avancement nicht zurückkommen und, abgesehen von dem



großen Werthe einer gründlichen Schulbildung, zur Uebernahme außerordentlicher, ehrenvoller und einträglicher Dienstgeschäfte, so wie zur Beförderung im Civildienste befähigt sind, wenn sie frühzeitig invalide werden sollten.“

#### IV.

##### Veränderungen im Lehrer-Personal.

1) Nach einer Verfügung Sr. Excellenz, des Herrn Ober-Präsidenten soll der zur Professur bei der hiesigen theologischen Fakultät beförderte Gymnasial-Professor Dieckhoff am 1. October d. J. von seinen bisherigen Funktionen entbunden werden. — Der Herr Prof. Dieckhoff, welcher bereits im Herbst 1820 als Hülflehrer an dem hiesigen Gymnasium angestellt war, trat im October 1821 als Lehrer ein, begab sich 1824 zur fernern Ausbildung auf die Universität zu Bonn, wurde im Jahre 1825 Lehrer der obern Klassen und erhielt im Jahre 1831 den Titel eines Gymnasial-Professors. Seit 23 Jahren war er mit gewissenhafter Pflichttreue für das Wohl der Anstalt thätig, förderte mit ausdauerndem Fleiße die wissenschaftliche Ausbildung seiner zahlreichen Schüler und suchte als Ordinarius und Religionslehrer ihnen sittliche Grundsätze einzuprägen und einen religiösen Sinn in ihnen zu wecken, wozu ihm auch seine vielen Betrachtungen und Predigten, welche er als Rector in der Gymnasial-Kirche hielt, häufige Gelegenheit darboten. Sein erfolgreiches Wirken hat ihm einerseits die Dankbarkeit und Liebe Derer gesichert, welche seiner Obhut anvertrauet waren, andererseits ihm die Anerkennung und Gewogenheit der vorgesetzten Behörden erworben, welche ihm nach vielen Beweisen der Zufriedenheit jetzt das wichtige Amt eines Professors der Theologie übertragen haben. Möge er in seinem neuen Berufe glücklich sein, glücklich durch die Hochachtung seiner künftigen Zuhörer, glücklich durch reichliche Früchte einer segenvollen Thätigkeit. Ihm folgen die besten Wünsche seiner bisherigen Kollegen.

2) Der geistliche Oberlehrer an dem Gymnasium zu Necklinghausen, Herr A. Hölcher, ist von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zum ordentlichen Lehrer an dem hiesigen Gymnasium berufen und seine Bestallungsurkunde unter dem 11. Juli cur. vollzogen worden. Im Anfange des nächsten Schuljahrs wird derselbe in sein neues Amt eingeführt werden.

## V.

## Anzahl der Schüler.

In der Ober-Prima waren in diesem Jahre	42	Schüler ;
"    "    Unter-Prima . . . . .	41	"
"    "    Ober-Sekunda . . . . .	54	"
"    "    Unter-Sekunda . . . . .	51	"
"    "    Ober-Tertia . . . . .	40	"
"    "    Unter-Tertia . . . . .	60	"
"    "    Quarta . . . . .	83	"
Zusammen waren im Gymnasium	371	"

Davon sind im Laufe des Jahres ausgetreten:

Aus der Ober-Prima . . . . .	1	"
"    "    Unter-Prima . . . . .	1	"
"    "    Ober-Sekunda . . . . .	2	"
"    "    Unter-Sekunda . . . . .	3	"
"    "    Ober-Tertia . . . . .	3	"
"    "    Unter-Tertia . . . . .	7	"
"    "    Quarta . . . . .	3	"
Zusammen	20	"

## VI.

## Resultat der Abiturienten-Prüfung.

Zu der diesjährigen Abiturienten-Prüfung stellten sich 40 Ober-Primaner, wovon folgende 39 das Zeugniß der Reife erhielten:

- 1) Aulike, Heinrich, aus Münster, katholisch, wird in Berlin Rechtswissenschaft studiren.
- 2) Blankensteiner, Johannes, aus Handorf, katholisch, in Münster Theologie.
- 3) Blume, Clemens, aus Koxel, katholisch, in Münster Theologie.
- 4) Bosse, Joseph, aus Bevergern, katholisch, in Münster Theologie.
- 5) Brosius, Caspar, aus Burgsteinsfurt, katholisch, in Greifswalde Medicin.
- 6) Cruse, Paul, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.

- 7) Erdtmann, Anton, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 8) Femmer, Carl, aus Burgsteinsfurt, katholisch, in Greifswalde Medicin.
- 9) Gillmann, Bernhard, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 10) Grotmeyer, Hermann, aus Niesenbeck, katholisch, in Münster Theologie.
- 11) Graf v. Hagfeldt, Alfred, aus Düsseldorf, katholisch, in Bonn Kameralia.
- 12) Herdinck, Anton, aus Darfeld, katholisch, in Berlin Rechtswissenschaft.
- 13) Heymer, Anton, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 14) Heyne, Anton, aus Sassenberg, katholisch, in Greifswalde Medicin.
- 15) Holtmann, Hermann, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 16) Feiler, Franz, aus Havirbeck, katholisch, in Münster Theologie.
- 17) Kaldewey, Ludwig, aus Münster, katholisch, in Berlin Rechtswissenschaft.
- 18) Kappelhoff, Heinrich, aus Fuchtorf, katholisch, in Münster Theologie.
- 19) Kayser, Wilhelm, aus Münster, katholisch, in Heidelberg Medicin.
- 20) Korbach, Rudolph, aus Bocholt, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
- 21) Kottmann, Christoph, aus Stromberg, katholisch, in Münster Theologie.
- 22) Kranz, Joseph, aus Amelsbüren, katholisch, in Greifswalde Medicin.
- 23) Müller, Franz, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 24) Poggemann, Joseph, aus Hörstel, katholisch, in Münster Theologie.
- 25) Poppe, Friedrich, aus Rheine, katholisch, in Münster Theologie.
- 26) Reicher, Joseph, aus Borken, Israelit, in Greifswalde Medicin.
- 27) Ritgen, Leopold, aus Borken, katholisch, in Gießen Rechtswissenschaft.
- 28) Scheck, Ignaz, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 29) Schmidt, Bernard, aus Barendorf, katholisch, in Münster Theologie.
- 30) Schirrey, Friedrich, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 31) Schürmann, Theodor, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 32) Starke, Heinrich, aus Münster, katholisch, in Münster Theologie.
- 33) Stücken, Joseph, aus Balve, katholisch, in Münster Theologie.
- 34) Stuhlreyer, Franz, aus Dttmarsbocholt, katholisch, in Münster Theologie.
- 35) Tyrell, Bernard, aus Beckum, katholisch, in Münster Theologie.
- 36) Vagedes, Heinrich, aus Münster, katholisch, in Greifswalde Medicin.
- 37) Vossig, Wilhelm, aus Bocholt, katholisch, in Bonn Rechtswissenschaft.
- 38) Wesemann, Clemens, aus Tecklenburg, kath., in Bonn Rechtswissenschaft.
- 39) Weidner, Ernst, aus Münster, evangelisch, in Berlin Medicin.



## VII.

## Oeffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1) Am 14. October v. J. fand auf der festlich geschmückten Aula in Gegenwart des Herrn Ober-Präsidenten v. Bincke, des kommandirenden Herrn Generals v. Pfuell, vieler Mitglieder der hohen Civil- und Militairbehörden und eines zahlreichen Publikums die Vorfeier zu dem Geburtsfeste Sr. Maj. des Königs Statt. Nach einem einleitenden Gesange hielt der Oberlehrer Dr. Fuisting die Festrede. Abwechselnd mit ein- und mehrstimmigen, von dem Professor Dr. Wiens geleiteten Gesängen, folgten dann Deklamationen der Schüler.

Der Unter-Tertianer B. Müller aus Münster trug vor: Kaiser Maximilians Zweikampf, von Karol. Pichler.

Der Ober-Tertianer H. Willing aus Münster — Das große Loos, von Langbein.

Der Ober-Tertianer H. Perger aus Münster — Die Heizzelmännchen, von Kopisch.

Der Unter-Secundaner Fr. Steinmann aus Schmerleke — Die Königswahl, von Castelli.

Der Ober-Secundaner F. Harzewinkel aus Wiedenbrück — einen Monolog aus einem ungedruckten Trauerspiele: Konradin.

Der Unter-Primaner W. Plagge aus Ibbenbüren — Der Harz, von Stolberg.

Der Ober-Primaner W. Boffig aus Bochold — An den König von Dänemark, von Klopstock.

Darauf wurde dem allverehrten Landesvater von dem Berichterstatter ein dreimaliges Lebehoch! ausgebracht, und die Feier beschlossen mit der Absingung des Liedes: „Heil Dir im Siegerkranz!“ worin das Publikum und alle Schüler des Gymnasiums einstimmten.

2) Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassen-Prüfungen wurden abgehalten im März d. J. und zwar in Quarta am 7., Unter-Tertia am 9., Ober-Tertia am 14., Unter-Secunda am 16., Ober-Secunda am 21., Unter-Prima am 23. und Ober-Prima am 28.

3) Am 13. Juli d. J. feierte das Gymnasium in der Gymnasial-Kirche das 50 jährige Priester-Jubiläum des hochwürdigsten Bischofs von Münster, Kaspar Mar, Freiherrn von Droste zu Wischering. Bei der Gratulations-Vorstellung überbrachte eine Deputation, bestehend aus dem Berichterstatter und den beiden

ältesten Lehrern des Gymnasiums, den Herren Professoren Buschmeier und Lückenhof, dem Herrn Jubilar eine auf Pergament gedruckte Motiv-Tafel, welche sich auf die Wirksamkeit des Herrn Bischofs als Priester bezog und den Ausdruck der Verehrung und die Glückwünsche des Lehrer-Collegiums enthielt. Der Inhalt war: Casparo Maximiliano, reverendissimo Episcopo Monasteriensi, libero baroni de Vischering, rubrae aquilae I. cl. equiti, qui ante hos quinquaginta annos sacerdotio ecclesiae catholicae initiatus et per dimidium saeculum singulari cum rerum sacrarum diligentia ac cura, consiliorum sapientia, animi constantia sacro munere functus est, ea, qua decet, observantia, pietate, reverentia diem felicissimum gratulantur, et ut Deus O. M. eius vitam quam longissime producat, proroget, eumque exemplar probitatis, specimen integritatis, fulcrum veritatis religionisque, columnen ecclesiae sanctae diu conservare, sustinere, tueri velit, piissimis votis exoptant, rogant, imprecantur Gymnasii Monasteriensis Director, Professores, Magistri.

4) Am 6. August wurde das 1000-jährige Bestehen des deutschen Reiches von dem Gymnasium in der Gymnasialkirche gefeiert. Nach dem Hochamte hielt der Hr. Oberlehrer Heskler die Festpredigt, worin er, ausgehend von dem Texte: „Vor dem Herrn sind tausend Jahre wie ein Tag“ darstellte, wie die Hand des Allmächtigen die Geschicke der Völker leite, wie sie auch das deutsche Volk die 1000 Jahre hindurch gnädig geleitet und trotz aller Zerrwürfnisse im Innern und aller Anfeindungen von Außen in seiner Selbstständigkeit erhalten habe, so daß dieses ohne fremde Beimischung sich die eigenthümlichen guten Eigenschaften und Tugenden bewahren konnte, wodurch es in der Geschichte so groß dasteht. Am Schlusse wurde die Jugend ermahnt, Gott für seine Gnade zu danken und um fernern Schutz zu bitten, selber aber dahin zu streben, sich, so viel an ihr liege, durch Offenheit und Gradheit, durch Rechtlichkeit und Biederkeit in Gesinnungen und Handlungen, durch gründliche Wissenschaftlichkeit und endlich durch sittlichen Ernst und wahre Religiosität, Tugenden, welche Deutschland alle Jahrhunderte hindurch ausgezeichnet haben, des deutschen Charakters würdig zu beweisen. — Mit der Absingung des „Te Deum laudamus“ wurde die Feier beschlossen.

5) Die öffentlichen Prüfungen werden Statt finden am 28. und 29. August. Am 28. Morgens von 8 Uhr an werden die Quarta und Tertia, Nachmittags von 3 Uhr an die Unter-Secunda, am 29. Morgens von 8 Uhr an die Ober-Secunda

und Unter-Prima geprüft. Nach der Prüfung jeder Klasse werden die Prämien dieser Klasse vertheilt.

6) Am 29. August Nachmittags werden den Schülern die Censuren und Translocationen bekannt gemacht.

7) Am 30. August Nachmittags 3 Uhr wird die Schlussfeier des Jahres und die Entlassung der Abiturienten auf der Aula Statt finden. Die Abiturienten Rudolph Korbach aus Bochold und Franz Feiler aus Havirbeck werden dabei Abschiedsreden halten, der erstere eine lateinische über das Thema: *Verae Christianae fidei fraudi non erunt diligentier lecti et tractati scriptores antiqui*; der letztere eine deutsche über das Thema:

Von Jahren zu Jahren  
 Muß man viel Fremdes erfahren;  
 Du trachte, wie Du lebst und leibst,  
 Daß Du nur immer derselbe bleibst.

Goethe.

8) Am 31. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste beschlossen.

Das nächste Schuljahr beginnt mit dem 8. October. Am 6. October haben sich diejenigen Schüler zu stellen, welche sich noch, um in eine höhere Klasse aufsteigen zu können, einer Prüfung unterwerfen müssen; am 7. October findet die Prüfung der Neuaufzunehmenden Statt.



## U e b e r s i c h t

der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums im Schuljahre 1842—43.

Lehrer = Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.								Summa.
	F ä c h e r.	Klassen und Stunden.							
		I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	
Stieve,	Lateinisch .	9	9	9	9	8	8	8	60
Busemeier,	Griechisch .	6	6	6	6	5	5	4	38
Lüdenhof,	Deutsch .	2	2	3	3	3	3	4	20
Wiens,	Hebräisch .	2	2	2	—	—	—	—	6
Dieckhoff,	Französisch .	2	2	2	2	2	2	—	12
Limberg,	Religion .	2	2	2	2	2	2	2	14
Welter,	Philosophie	2	2	—	—	—	—	—	4
Siemers,	Mathematik	4	4	4	4	4	4	4	28
Boner,	Physik . .	2	2	—	—	—	—	—	4
Köne,	Geschichte .	3	3	3	3	2	2	2	18
Lauff,	Geographie .	—	—	2	2	1	1	2	8
Fuisting,	Naturgeschichte	—	—	—	—	2	2	2	6
Hesler,	Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	1	1
für den Unterricht in der Naturgeschichte, Beck's.	Zeichnen .	—	—	—	—	2	2	2	6
für den Unterricht im Französischen: Schipper.	Gefang .	—	—	1	1	1	1	1	5
für den Unterricht im Zeichnen: Muling,	Summa .	34	34	34	32	32	32	32	
für den Unterricht im Gesänge: Wiens.									
Präzeptoren: Dieckhoff, Hölker, Guilleaume.									

der statistischen

Lehrer = Collegium.	
Stieve,	La
Busemeier,	G
Lückenhof,	D
Wiens,	H
Diechhoff,	F
Limberg,	N
Welter,	P
Siemers,	Q
Boner,	R
Köne,	S
Lauff,	T
Fuisting,	U
Hesler,	V
Für den Unterricht in der Naturgeschichte: Beck's.	
Für den Unterricht im Französischen: Schipper.	
Für den Unterricht im Zeichnen: Muling,	
Für den Unterricht im Gesänge: Wiens.	
Präzeptoren: Diechhoff, Hülker, Guilleaume.	

Jahre 1842—43.

Lan.	Stunden.			Summa.
	I. a.	III. b.	IV.	
	8	8	8	
5	5	4	38	
3	3	4	20	
—	—	—	6	
2	2	—	12	
2	2	2	14	
—	—	—	4	
4	4	4	28	
—	—	—	4	
2	2	2	18	
1	1	2	8	
2	2	2	6	
—	—	1	1	
2	2	2	6	
1	1	1	5	
32	32	32		

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



Verzeichnis der Bücher, welche in der Bibliothek der Universität zu Bonn am 1. Januar 1810 vorhanden waren.

Nr.	Titel	Bände				Bibliot.	Bemerkungen
		1	2	3	4		
1	Algebra	1	1	1	1		
2	Arithmetik	1	1	1	1		
3	Geometrie	1	1	1	1		
4	Trigonometrie	1	1	1	1		
5	Rechenkunst	1	1	1	1		
6	Algebra	1	1	1	1		
7	Arithmetik	1	1	1	1		
8	Geometrie	1	1	1	1		
9	Trigonometrie	1	1	1	1		
10	Rechenkunst	1	1	1	1		
11	Algebra	1	1	1	1		
12	Arithmetik	1	1	1	1		
13	Geometrie	1	1	1	1		
14	Trigonometrie	1	1	1	1		
15	Rechenkunst	1	1	1	1		
16	Algebra	1	1	1	1		
17	Arithmetik	1	1	1	1		
18	Geometrie	1	1	1	1		
19	Trigonometrie	1	1	1	1		
20	Rechenkunst	1	1	1	1		
21	Algebra	1	1	1	1		
22	Arithmetik	1	1	1	1		
23	Geometrie	1	1	1	1		
24	Trigonometrie	1	1	1	1		
25	Rechenkunst	1	1	1	1		
26	Algebra	1	1	1	1		
27	Arithmetik	1	1	1	1		
28	Geometrie	1	1	1	1		
29	Trigonometrie	1	1	1	1		
30	Rechenkunst	1	1	1	1		
31	Algebra	1	1	1	1		
32	Arithmetik	1	1	1	1		
33	Geometrie	1	1	1	1		
34	Trigonometrie	1	1	1	1		
35	Rechenkunst	1	1	1	1		
36	Algebra	1	1	1	1		
37	Arithmetik	1	1	1	1		
38	Geometrie	1	1	1	1		
39	Trigonometrie	1	1	1	1		
40	Rechenkunst	1	1	1	1		
41	Algebra	1	1	1	1		
42	Arithmetik	1	1	1	1		
43	Geometrie	1	1	1	1		
44	Trigonometrie	1	1	1	1		
45	Rechenkunst	1	1	1	1		
46	Algebra	1	1	1	1		
47	Arithmetik	1	1	1	1		
48	Geometrie	1	1	1	1		
49	Trigonometrie	1	1	1	1		
50	Rechenkunst	1	1	1	1		